Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

An Verletzungen gestorben.

Prince Albert, 4. April. — Sam Elkue, bei Thomas Watson, einem Farmer in Russellville, angestellt, starb gestern Morgen im Hospital an den Verletzungen, die er erlitten, als er unter einen beladenen Wagen, mit dem er zur Stadt fuhr, fiel und überfahren wurde. Der Verstorbene hat Frau und Kinder in Polen, von wo er vor zwei Jahren ausgewandert ist. Er hat keine Verwandten in diesem Lande.

Frau Klara Burd unzurechnungsfähig.

Saskatoon, 4. April. — Frau Klara Burd, welche der Ermordung ihres zwei Wochen alten Kindes beschuldigt wurde, ist dem richterlichen Urteilsspruch zufolge dem Hospital für Geisteskranke überwiesen worden, da sie nicht zurechnungsfähig ist. Am 15. Januar kam Clara Burd in das Haus von A. Pavloff, 1404 22 Str., mit einem Säugling im Arm und erzählte, sie hätte das Kind im Gebüsch gefunden. Sie wurde im W. C. T. U. Hospital untergebracht und bald darauf erfolgte der Tod des Kindes unter verdächtigen Umständen. Es stellte sich heraus, daß die Mutter es durch einen Stich mit einer Sicherheitsnadel in die Kehle erstochen hatte. Die Geschworenen waren der Meinung, daß man es mit einer geistig absolut unentwickelten Person zu tun habe, die geistig so zurückgeblieben ist wie ein siebenjähriges Kind. In ihrer Zelle versuchte es die Unglückliche, sich zu erhängen, indem sie ihr Bettlaken zerriß.

Generalgouverneur von Canada in Battleford.

North Battleford, 4. Apr. Die Exzellenzen Lord und Lady Willingdon kamen in einem Spezialzuge in Battleford an, wo sie am Bahnhof von einer großen Menge begrüßt wurden. Eine Ehrengarde von Battleford Light Infantry, Veteranen und Boy Scouts hatte sich eingefunden, um die hohen Gäste zu empfangen. Der Bürgermeister und die Stadträte waren ebenfalls anwesend. Der Canadian Club von Battleford gab ein Luncheon zu Ehren ihrer Exzellenzen und Lord Willingdon hielt während desselben eine Ansprache. Lord und Lady Willingdon besuchten die hiesigen Schulen und das Notre Dame Hospital, worauf sie nach Biggar abreisten.

In Gram um Sohn erschießt sich die Mutter.

Prince Albert, 29. März. — Frau Alex Praharenke aus Paddockwood, welche einen Sohn durch den Tod verloren hat, der nur 13 Jahre alt war, und durch ein durchgehendes Paar Pferde zu Tode geschleift wurde, grämte sich so über den Unglücksfall, daß sie melancholisch wurde und gestern ihrem Leben durch einen Flintenschuß in den Leib ein Ende gemacht hat.

Zwei Kinder in Wassergrube ertrunken.

Scotsguard, 1. April. — Der vierjährige Lloyd Tomsland und der dreijährige Paul Faulk ertranken in einer Wassergrube in der Nähe ihres Hauses. James Faulk, ein kleiner Junge, welcher die beiden retten wollte, wäre beinahe auch ertrunken, doch wurde er noch beizeiten herausgeholt.

Farmer als Leiche aufgefunden.

Swift Current, 1. April. — Roscoe Wilcox, ein Farmer, wurde, mit dem Gesicht in einer Wasserlache liegend, tot aufgefunden. Man nimmt an, daß Wilcox, der an epileptischen Krämpfen gelitten hat, von seinem Leiden plötzlich überkommen wurde und auf diese Weise im flachen Wasser ertrank.

Korrespondenzen.

Markinch, Sask., 29. März.

Sehr geehrter Herr Redakteur! Wer sagt, daß ein frisch gekalbtes Kalb nicht reiten kann? Dem will ich die Sache gerne aufklären. Am 27. März ritt ich aus, um meine Pferde heimzuholen. Es war gegen Abend. Die Pferde weideten etwa ½ Meile vom Hause entfernt. Ich galoppierte in ein paar Minuten hin und holte sie ein. Als sie vor mir nach Hause gingen, wandte ich mich im Sattel um und erblickte etwa ¼ Meile entfernt eine Kuh. Ich wollte wissen, was das Vieh dort allein auf dem Platze wollte? Ich ritt hin und siehe, da lag ein kleines Kalb vor ihr, das schon fast erfroren war. Was konnte ich tun? — Die Kuh gehörte meinem Nachbar. Ich faßte das ganz nasse und mit Schmutz eingeschmierte Kalb in die Arme und hielt es vor mir. Das Pferd hinderte mich am Fortkommen und die Arme schliefen mir ein, die das Kalb hielten. Halt, dachte ich, das Kalb kann ja gerade so gut reiten, da sind wir schneller zu Hause. Und auf einen Hub war das Kalb auf dem Pferd, auf den zweiten Hub ich selbst, hinter ihm auf dem Pferd. Das Pferd tat auch schon so, als ob es Mitgefühl hätte und lief in vollem Schritt voraus, wohl besser für das arme kleine Kalb, welches noch zur Zeit in das warme Zimmer neben den Ofen gebracht wurde, um seine jungen verfrorenen Glieder auftauen zu lassen. So, lieber Leser, hat das junge Kalb reiten gelernt — aber die Hauptsache ist: sein Leben wurde gerettet. Sonst wäre es unbedingt erfroren. Also, lieber Leser, laß' in solchem Falle das Kalb auch lieber reiten!

Michael Groß,
Markinch, Sask.

Davidson, Sask., 22. März.

Gesucht werden:

Stephan Weiß, geboren in Rußland an der Wolga, in der Kolonie Preis. Sein Alter ist ungefähr 68 bis 70 Jahre. Er soll in den letzten zwei Jahren in Kendal, Sask., tätig gewesen sein; und

Peter Banderfer, auch ein Rußlanddeutscher, 24 Jahre alt, kam in Canada im Jahre 1924 am 9. April an, war die zwei ersten Jahre in Tramping Lake, Sask.

Sollte Jemand von dem Aufenthalt dieser Personen wissen, schreibe man mir an folgende Adresse:

Davidson, Sask.,
R. F. Box 285, P. O.

Rhein, Sask.

„Der April tut, was er will!" Als er gestern begann, führte er sich durch ein Gewitter mit wohltuender Wärme mitten in der Nacht ein; heute macht er bereits wieder ein ziemlich frostiges Gesicht. Hoffentlich verschont er uns mit einer neuen Zufuhr Schnee; das wäre dann die dritte Auflage in diesem Winter.

Im Alter von etwa 40 Jahren starb Herr Der Wah, ein Chinese. Er hatte einen Lebensmittel-Store. In der Regel werden diese „Söhne des Himmels" — wie sie sich nennen — in ihrer Heimat beigesetzt.

In der Christuskirche wurden 14 Knaben und 15 Mädchen konfirmiert. Morgens war die Prüfung und nachmittags die Einsegnung. Der Kirchenchor wirkte mit, und das erste Lied hat besonders gut gefallen.

Die Frau Witwe Hildermann weilt bereits längere Zeit in Winnipeg. Sie befindet sich dort in ärztlicher Behandlung. Es wird die höchste Zeit, daß wir wieder einen Arzt nach Rhein bekommen. In Deutschland sollen 2000 Aerzte ohne Stellung sein. Es sollte sich möglich machen lassen, einen unter ihnen für uns zu gewinnen.

Herr Georg Weinbinder, ein langjähriges treues Mitglied der Christusgemeinde und ein tüchtiger Farmer, verzog in die Nähe von Canora, wo er von Herrn Barschel, unserm lieben deutschen Landsmann, eine Farm gerentet hat. Bisher bearbeitete er eine Farm von Herrn Georg Propp.

Herr E. Schilke, der bisher 9 Meilen von Rhein eine Farm gerentet hatte, hat jetzt 7½ Meilen südlich von Rhein von Herrn A. Baptiste eine Farm gekauft.

Fräulein Elsa Corell aus Rhein, die sich augenblicklich auf einer Besuchsreise befindet, ist von dem herrlich gelegenen Los Angeles in California nach St. Louis am Mississippi weitergefahren, wo sie bereits eingetraf und von ihren deutschen Freunden und Bekannten freudig begrüßt wurde.

Etliche Farmer in Rhein haben sich dazu entschlossen, das kommende Frühjahr mehrere hundert Acker mit Hanfsamen einzusäen, um die Hanfkultur in hiesiger Gegend versuchsweise einzuführen. Es ist eine bekannte Tatsache: Wo Hanf wächst, da geht das Unkraut ein. Schon aus diesem Grunde wäre es wohl zu wünschen, daß der gute Erfolg nicht ausbleibe. —r.

KEINE OPERATION

Vielleicht haben Sie Gallsteine?

Haben Sie Schmerzen im Magen (besonders nach dem Essen), chronische Verdauungsstörungen, sauren Magen, Herzbrennen, schweres Gefühl im Bauch, Kolik oder Gallenstörungen, Schmerzen in der rechten Seite zwischen oder unter den Schulterknochen, oder eine bewegliche, schließende, bohrende, brennende Pein?

Gallenleiden sind schwer zu entdecken, weil die Anzeichen so indirekt und irreführend sind. 90% der Menschen mit Gallensteinen haben keinen Verdacht bis sie Kolikanfälle haben, die aber nur vorkommen, nachdem die Gallensteine schon längst vorhanden waren. Deshalb bringen wir daraus, daß diejenigen, die an Magen- und Leberstörungen leiden, dieses Mittel jetzt versuchen.

MARLATT'S TREATMENT

versagen nie.

Gallsteine — Systemreinigen — Nieren- und Blasenleiden.

$5.25 portofrei zugesandt.

Massig's Drug Store, Regina.

J. W. Marlatt & Co., Limited.

Laboratorien: Toronto, Ont.

Alberta-Nachrichten

Jugendliche Reisende werden gut behütet.

Ein Beispiel, wie sorgfältig die Schiffahrtsgesellschaften und Eisenbahnbeamten jugendliche Reisende behüten, sei hier berichtet: J. H. Norton, der Stadtagent für die Canadian National in Calgary, teilte mit, daß die 9jährige Johanna Schneider, welche aus Erfurt, Deutschland, ausgefahren ist, am Samstag Morgen in Calgary ankommen wird. Die Kleine berichtete in Winnipeg, daß sie ihre große Reise in vollen Zügen genossen hat und nur bedauert, daß die schönen Tage jetzt zu Ende sind. Die kleine Johanna Schneider fährt zu ihrem Onkel, F. J. Müller, der eine Farm im Hussar-Distrikt hat.

Alberta kauft Trelles Land.

Edmonton, 3. April. — Die erste Zahlung für Trelles Farm in Wembley wurde gemacht für die Viertelsektion, die dem Weizenkönig am Peace River vom Department für öffentliche Arbeiten abgekauft wurde. Die Viertelsektion wurde an Herrn Trelle für einen Zeitpunkt von fünf Jahren verpachtet, auf dem Herr Hermann Trelle seine Versuchsarbeiten fortsetzen wird.

Großer Sturm überall im Norden.

Peace River, 2. April. — Der März ist wie der sprichwörtliche Löwe davongegangen mit einem starken Schneesturm, wonach 2 Zoll hoher Schnee den Boden bedeckte. Der Sturm herrschte überall im Norden und viele Wege sind durch Schneewehen unpassierbar gemacht.

6000 Alberta-Bergleute beteiligt.

Drumheller, 2. April. — Ein Streik, an dem sich 6000 Minenarbeiter beteiligen werden, soll von der „Mine Workers Union of Canada" begonnen werden am 13. April, wie man uns berichtet. Eine geschlossene Sitzung der Minenarbeiter hat gestern stattgefunden. Die Arbeitgeber von Drumheller haben es beständig abgelehnt, die Canadian Union anzuerkennen und die Forderungen, 15 Prozent Lohnerhöhung für die Kontraktmänner und 20 Prozent Lohnerhöhung für die Tagmänner, bessere Arbeitsbedingungen und Anerkennung der Union, zu erfüllen. Es ist bezeichnend, daß die Streikabstimmung zwei Tage vor der ersten Kohlensendung nach Ontario vorgenommen werden wird.

Junge im Berry Creek ertrunken.

Hanna, 2. April. — Harry Stifle, 16 Jahre alt, Sohn von H. Stifle, ertrank in den schwellenden Wassern des Berry Creek, als er zu Pferde denselben überschwimmen wollte. Das Pferd war in ein Loch getreten und hatte dabei den Reiter abgeworfen.

Brücke weggewaschen.

Edmonton, 2. April. — Ein großes Programm für Brückenbauten wurde der Regierung durch die sich jüngst ereignenden Ueberschwemmungen aufgezwungen und man wird sich frühzeitig an die Arbeit machen. In diesem Jahre ist den Brükken, Dämmen und Wegen mehr Schaden zugefügt worden als in den letzten 20 Jahren, und überall stehen Gräben und Kanäle voll Wasser. Die Rosebud- und Crowfoot-Bäche sind besonders groß geworden und ihre Brücken sind von Treibeis abgetragen worden. Brückenbauten und Verbesserungen derselben sollen diesmal auf $500,000 zu stehen kommen.

Rotes Band für beste Stiere.

Calgary, 3. April. — W. P. Flemming aus Calgary erhielt das Rote Band für eine Waggonladung der 15 besten Stiere, 1100 Pfund und darüber, auf der Alberta-Frühlings-Viehausstellung. Viele führende Züchter waren anwesend und waren der Meinung, daß diese ausgezeichneten 15 Herefords die besten waren, die je in Canada ausgestellt worden sind.

Durch wildgewordene Pferde arg verletzt.

Chipman, 30. März. — Nick Antoniuk, ein hiesiger Farmer, wurde ernsthaft verletzt, während er mit Dreschen auf der Farm von S. Holawasczuk beschäftigt war. Antoniuk kam gerade zum Mittagessen und wollte die Pferde ausspannen, als dieselben infolge des Lärmes der Dreschsignalpfeife scheuten. Sie bäumten sich und stießen mit der Deichsel den Mann so hart an, daß sie das Fleisch von seinem Bein herunterrissen; dann zertrampelten ihn die scheu gewordenen Tiere. Er wurde sofort in das Lamont-Hospital gebracht. Bei einer Untersuchung fand man, daß sein Schädel gebrochen war.

Einbrecher in Leduc.

Leduc, 2. April. — Einbrecher stahlen sich in den Laden von Adamik in Leduc und stahlen $50 aus der Kasse, ohne daß man bis jetzt ihrer habhaft werden konnte.

Die Wege in Alberta sind ganz gut.

Edmonton, 2. April. — Die meisten Hauptfahrstraßen in Alberta sind in ziemlich gutem Zustande, und man kann in Kraftwagen überall hin fahren. Ein Mann soll die Strecke von Calgary nach Edmonton in fünf Stunden und 10 Minuten zurückgelegt haben. Die Fahrwege von Edmonton nach Camrose, Vermillion, Vegreville und Stony Plain sollen recht gut sein.

A. R. Morris Leiche aufgefunden.

Calgary, 1. April. — Arthur R. Morris, welcher seit dem 18. Okt. vermißt worden ist, wurde von zwei kleinen Jungen im Gebüsch von Princes Island aufgefunden. Die Kehle des 50jährigen Mannes war durchschnitten und ein Rasiermesser, welches ein Monogramm trug, fand man neben der Leiche. Er war in Liberton, England, gebürtig, und lebte schon seit Jahren in Calgary. Die Polizei ist der Ansicht, daß Morris Selbstmord begangen hat.

Theater abgebrannt.

Lethbridge, 3. April. — Das Rex-Theater in Raymond, den Brewerton Bros. gehörend, brannte bis auf den Grund nieder, wobei ein Schaden von $10,000 verursacht wurde. Das Gebäude wird wieder erbaut werden.

Junge Frauen leiden am meisten

Diese zwei haben Linderung gefunden in Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound

Ayer's Cliff, Quebec. — „Ich habe drei Jahre lang Schule gehalten und am Ende eines jeden Jahres war ich immer ermüdet und appetitlos. Ich war jeden Monat sehr krank und hatte große Schmerzen in meinem Rücken, sodaß ich manchmal gezwungen war, meine Arbeit aufzugeben. Eine Freundin empfahl mir Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound auch viele andere Frauen rieten mir, es zu gebrauchen. Es half mir. Jetzt nehme ich sechs Flaschen jedes Jahr und empfehle es auch anderen Frauen." — Donalda Fanteux, Ayer's Cliff, Quebec.

„Konnte nicht arbeiten"

Canning, N.S. — „Ich hatte unregelmäßige Perioden und große Schmerzen zu jener Zeit. Diese Schmerzen verursachten Erbrechen und Schwindelanfälle. Ich war Schullehrerin und konnte öfters stundenlang meine Arbeit nicht verrichten. Durch eine Anzeige in der Zeitung lernte ich Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound kennen und es war für mich eine sehr große Wohltat, denn ich bin von allen diesen Leiden wieder befreit." — Laura J. Eaton, Canning, King's County, N.S.

Korrespondenzen.

Lake Geneva, Alta., 24. März.

Werter Courier! Senden Sie mir die werte Zeitung nach Lake Geneva, da ich von Nobelfort, Alta., weggezogen bin.

Weiter möchte ich berichten, daß es mir hier sehr gut gefällt. Das Land, das ich von der Brittisch Dominion Company gekauft habe, entspricht mir sehr gut und ich möchte jedem Deutschsprechenden raten, sich hier anzusiedeln, weil es gutes Land ist. Ich bin schon 29 Jahre in Canada und bin schon überall herumgekommen, habe aber noch keine bessere Gegend gesehen als hier. Denn hier kann man Land ohne Anzahlung kaufen. Die Brittisch Dominion Comp. ist einem auch sehr behilflich und leiht denen, die nicht genug Geld haben, Hilfe bis zu $500. Das muß in fünf Jahren zurückbezahlt werden mit 7 Prozent Zinsen. Auch mit meinem Umzug ist es sehr gut gegangen. W. Röder und die anderen Deutschen waren mir sehr behilflich. Habe jetzt schon Haus und Stall fertig, natürlich nicht alles aus Lumber gebaut, sondern aus Logs. Hier kann man Bauten sehr billig herstellen, die aber sehr gut sind. Auch will ich W. Röder meinen besten Dank sagen für alles Gute, was er mir getan hat. Ich warte nun von Tag zu Tag, damit ich aufs Feld heraus zum Landbrechen gehen kann. Wir haben ja das schönste Frühlingswetter. Möchte allen meinen Bekannten von Nobelfort raten, sich hier anzusiedeln. Meine Adresse ist:

George Bauer,
Lake Geneva, Manville, Alta.

Faith, Alta.

Werter Courier! Beiliegend eine Money Order für einen neuen Leser, Michael Fauth, Faith, Alta., für die beiden Blätter. (Bravo, Herr Ehnes! Verdient allgemeine Nachahmung! D. Red.)

Am 26. März kamen alle Dreschmaschinen in Bewegung, am 27. kam wieder der liebe Schneemann und deckte sein weißes Kleid darüber. Hoffentlich wird der 2. April wieder gut sein zum Weiterdreschen. Es sind noch 45 Prozent Getreide in unserer Gegend zu dreschen. Schreiber dieses kaufte sich im letzten Herbst einen Rumely-Motor wie auch eine Dreschmaschine. Aber wegen des schlechten Wetters konnte nicht gedroschen werden und blieben noch 60 Acker Weizen ungedroschen; habe noch bis 600 Acker zu dreschen.

Spreche meinen innigsten Dank Herrn Valentin und Frau Harti von Sedlen, Sask., aus für ihre Teilnahme an der Hochzeit unserer Tochter, welche am 13. Februar stattgefunden hat. Danke auch Herrn Harti für die Aufforderung, Berichte aus Faith zu schicken. So viel ich weiß, sind die Harti-Familien noch alle am Leben und gesund. Unser Tochtermann, Ferdinand Harti, hat die Farm meines Vaters gerentet und ist dorthin gezogen. Mein Vater wird seine Sachen alle versteigern und wird sich in der Stadt Nemiskam ansiedeln, was unserem Hochw. Pater Jakob freuen wird. Wenn Herr Valentin Harti jetzt da wäre, könnte ich ihn in meiner neuen Chevrolet-Sedan Car herumfahren, welche ich am 8. März gekauft habe. Das würde doch schöner sein als mit dem Federwagen.

Herr Johannes Röhrich bestellte bei mir am 14. Februar den Courier wie auch Kalender für seinen Schwager Johannes Wolf, Dorf Baden, Südrußland. Auf diesem Wege lassen Herrn Wolf, Schwester, Schwägerin und alle Freunde herzlich sie grüßen. Herr Johannes und Frau Röhrich sind noch am Leben und erfreuen sich mit ihrer Familie der besten Gesundheit.

Besten Dank dem Hochw. Pater Meyer, O.M.I.; ich habe das zweite deutsche Lesebuch erhalten.

Es wird oft gesagt: „In der Kürze liegt die Würze." So sagt mancher deutsche Bruder: „Ich brauche das Deutsche nicht mehr; ich bin in einem englischen Land. Die englische Sprache klingt mir vornehmer als meine Muttersprache." Aber da betrügen wir uns selbst damit. Ich will nur ein Beispiel geben: Kürzlich kamen zwei Juden zu einem Deutschen, um eine Kuh zu kaufen. Man sprach englisch. Die Juden fragten, was er für die Kuh will? — $55, war die Antwort des Deutschen. Die Juden sagten: „Wir geben Dir $50." „Nein," sagte der deutsche Michel, „ich muß $55 haben," und dachte dabei, wenn er auch nur $50 bekommen würde, werde er die Kuh ihnen geben. Die Käufer wußten nicht, daß er ein Deutscher ist, und sagten auf Deutsch zueinander: „Wir wollen ihm $55 geben." Der deutsche Michel hatte es gehört und verstanden und bekam seine $55. Ist in so etwas die Muttersprache nicht vorzüglich? Kann man für diese $5 nicht genug deutsche Bücher kaufen? Wir wollen doch alle zusammenarbeiten, daß wir unsere Kinder in ihrer Muttersprache unterrichten in öffentlichen Schulen. Oder soll es noch so kommen, wie bei jenen Wolgaer Bauern, welche nicht in die Kirche gegangen sind zur Christmette, sondern sich unterhielten mit Trinken und Kartenspiel. Als es zum zweiten Mal geläutet hatte, kam die Wirtin aus dem Nachbarhaus und sagte: „Es hat schon zum zweiten Male geläutet! Ihr müßt jetzt in die Kirche

(Fortsetzung auf Seite 6)

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Warzen

Tägliche Applikation von Minard's wird die Warzen abtrocknen. Ebenso ausgezeichnet für harte Haut, Hühneraugen und Bunions.

Minard's Liniment für Schnitt- und andere Wunden.

Das großartige weiße Liniment.

NGL
NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

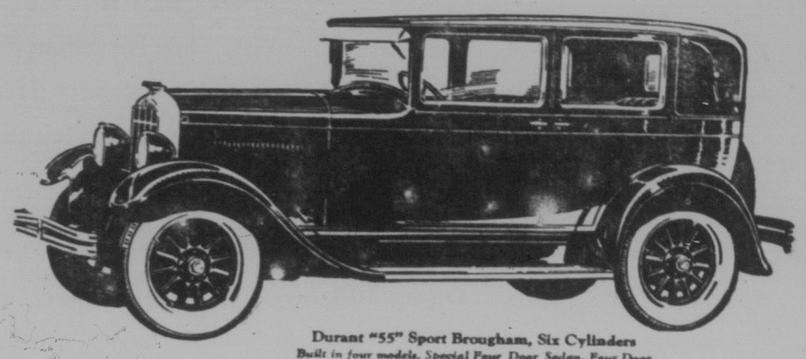
Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro für das westliche Canada, 794 Main Street,
G. L. Maron, Western Manager.
General-Agentur, Edmonton, Alta., 10061—101. Street.

"Establishing A New Standard in Automobiles"

The DURANT 55

Passenger Cars
Fours and Sixes
from $725 to $2195
f.o.b. Leaside, Ont.
Taxes Extra



Durant "55" Sport Brougham, Six Cylinders
Built in four models, Special Four Door Sedan, Four Door Sport Brougham (illustrated), Special Two Door Sedan and Special Coupe.

Besichtigen Sie diese eminent erfolgreiche Star Six mit ihrem Red Seal Continental „L"-Head Motor . . . ihre bemerkenswerten Geschwindigkeitsrekorde, Haltbarkeit und Sparsamkeit . . . dann füge hinzu einen größeren, Durant-gebauten, Hayes-Hunt Wagen — breiter, länger — mit einem höheren Radiator, mit einer Zeichnung die nur den Duranterzeugnissen eigen ist . . . Bendix Vierräder-Bremsen . . . Feinheit an Ausstattung und Ausführung . . . und Sie haben die Durant „55".

Sehen Sie dieselben. Lenken Sie sie . . . Entdecken Sie für sich selbst ihre verborgene Kraft, die wunderbare Geschwindigkeit, den Reiz, den diese große Car für Sie haben wird . . . Ihr lokaler Durant-Händler wird Ihnen jede Gelegenheit geben, damit Sie sich von den Vorzügen dieses Kraftwagens selbst überzeugen.

Built by
Durant Motors of Canada, Limited
Toronto • Canada
B-528

DURANT

Rugby Trucks, Four and Six Cylinders; Capacity 1 ton and 1¼ tons

SASKATCHEWAN MOTOR Co., Ltd.

Händler für die Provinz Saskatchewan

REGINA SASKATOON

Achtung! Farmer

Gute Farmen und Häuser zu verkaufen und zu verrenten, annehmbare Preise und Abzahlungen, auch Farmen gegen Stadteigentum einzutauschen.

Wollt ihr Farmarbeiter haben, teilt uns mit, wann die Leute bei euch eintreten sollen und wir werden euch gute Arbeiter unentgeltlich besorgen.

Wer seine Verwandten oder Bekannten von drüben nach hier bringen lassen will, der wende sich an uns, wir sind Vertreter der besten und größten Schiffsgesellschaften. Weiter empfehlen wir uns alle rechtsgültige notarielle Dokumente zu verfertigen, auch Vollmachten nach Europa.

Wir kollektieren rückständige Gelder.

Geldsendungen nach allen Ländern.

Feuer-, Lebens- und Unfallversicherungen, der sichersten und besten Gesellschaften.

Irgendwelche Auskünfte erteilen wir gerne frei.

Wir garantieren gute und zufriedenstellende Ausführungen aller Aufträge und bitten, sich vertrauensvoll an uns zu wenden.

J. C. Wehrens & Sohn

Notar und Eideskommissare

1516—11te Ave. Phone 2906 Regina, Sask.